



OROSZLÁNY

(Ungarn)



Oroszlány erstreckt sich als Mittelpunkt von fünf kleinen Siedlungen entlang des nördlichen Teils des hügeligen Vértes-Gebirge. Die Umgebung war schon in der Arpadenzeit bewohnt. Die in der Türkenherrschaft verwüsteten und entvölkerten Dörfer wurden mit slowakischen und deutschen Siedlern neu besiedelt.

Unsere Stadt erhielt ihren Namen von ihrer ehemaligen Burg, deren Pforte zwei aus Stein gemeißelten Löwen zierten. Heute leben hier mehr als zwanzigtausend Menschen. Der Komitatssitz Tatabánya und die dort verbeiführende Autobahn M1 Wien-Budapest sind 16 km/ca. eine Viertelstunde entfernt.

Der Kohlenbergbau und die darauf abgestimmte Industrie ist bestimmend für Oroszlány. Dies allein schon deswegen, weil hier

der letzte Untertagebau in Ungarn zu finden ist. Immer größere Bedeutung gewinnt unser im Jahre 1997 gegründetes Industriegebiet. Zur Zeit befinden sich hier 17 Firmen die insgesamt zweitausend Mitarbeiter beschäftigen.

Trotz der vielen Schwierigkeiten und Hürden die bewältigt wurden, sehen die hier Lebenden und auch die die unsere Stadt Aufsuchenden, dass hier mehr als zwanzigtausend Menschen in Frieden leben unter denen es Schwaben, Slowaken und Ungarn gibt. Hier lebten die Völkerschaften immer schon in Verständnis und Einstimmigkeit neben- und miteinander unter Bewahrung ihrer eigenen Sprache, Bräuche und Feste. Die Menschen in Oroszlány hängen an ihrem Ort und sind ihrer Heimat und der bekannten Landschaft treu ergeben.